

Zutreffende weiße Felder bitte ausfüllen oder ankreuzen

| | | | |
|--|--|---|---------------------------------|
| An das Finanzamt | | Eingangsstempel | |
| Aktenzeichen/Steuernummer | | | |
| Zeile 1 | Erklärung zur Feststellung des Bedarfs werts | | |
| 2 | <input type="checkbox"/> für den Gewerbebetrieb/den freien Beruf oder den Anteil daran | <input type="checkbox"/> für nicht notierte Anteile an Kapitalgesellschaften | |
| 3 | <input type="checkbox"/> für den Anteil am Wert von anderen Vermögensgegenständen und von Schulden im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG | | |
| 4 | zur Feststellung | | |
| 5 | <input type="checkbox"/> nach § 13a Abs. 4 ErbStG | <input type="checkbox"/> nach § 13b Abs. 10 ErbStG | |
| 6 | Bewertungsstichtag | Tag Monat Jahr | |
| 7 | Zu bewertendes Unternehmen/Gemeinschaft | | |
| 8 | Name/Firma | | |
| 9 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | |
| 10 | Postleitzahl | Ort | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| 11 | Betriebsfinanzamt | | |
| 12 | Steuernummer | Wirtschafts-Identifikationsnummer | |
| 13 | Übertragener Anteil | Prozent oder | Zähler Nenner |
| 14 | Erklärungspflichtiger § 153 BewG | | |
| 15 | Name, Vorname / Firma | | |
| 16 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | |
| 17 | Postleitzahl | Ort | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| 18 | Beigefügte Anlagen | | |
| 19 | Anlage Betriebsvermögen | Anzahl | |
| 20 | Anlage Substanzwert | Anzahl | |
| 21 | Anlage Vereinfachtes Ertragswertverfahren | Anzahl | |
| 22 | Anlage Vermögen und Schulden von Gemeinschaften/Gesellschaften (§ 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG) | Anzahl | |
| 23 | Empfangsbevollmächtigter des Erklärungspflichtigen | Der Bescheid soll abweichend von Zeilen 15 bis 17 bekanntgegeben werden an: | |
| 24 | Name, Vorname | | |
| 25 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | |
| 26 | Postleitzahl | Ort | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| 27 | Unterschrift | Die mit dieser Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und des § 153 des Bewertungsgesetzes erhoben. Die Angabe der Telefonnummer ist freiwillig. | |
| 28 | | Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung und der Anlagen hat mitgewirkt: | |
| Datum, Unterschrift (ggf. des gesetzlichen Vertreters oder des Bevollmächtigten) | | | |

| | | | | |
|-------|--|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| Zeile | Erwerber/Steuerschuldner | | | |
| 29 | | | | |
| 30 | Name/Firma | | | |
| 31 | Vorname | | | |
| 32 | Geburtsdatum | Tag | Monat | Jahr |
| | | | | |
| | Steuernummer | | Steuer-Identifikationsnummer | |
| 33 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | | |
| 34 | Postleitzahl | Wohnort | | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| | | | | |
| 35 | Weitere Beteiligte § 154 BewG | | | |
| 36 | Name, Vorname/Firma | | | |
| 37 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | | |
| 38 | Postleitzahl | Ort | | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| | | | | |
| 39 | Steuernummer | Steuer-Identifikationsnummer | | |
| 40 | Name, Vorname/Firma | | | |
| 41 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | | |
| 42 | Postleitzahl | Ort | | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| | | | | |
| 43 | Steuernummer | Steuer-Identifikationsnummer | | |
| 44 | Angaben Erbengemeinschaft | | | |
| 45 | Bezeichnung der Erbengemeinschaft | | | |
| 46 | Name, Vorname, Anschrift der Erben (ggf. gesondertes Blatt verwenden) | | | |
| 47 | | | | |
| 48 | | | | |
| 49 | | | | |
| 50 | | | | |
| 51 | Empfangsbevollmächtigter der Erbengemeinschaft | | | |
| 52 | Name, Vorname | | | |
| 53 | Straße und Hausnummer oder Postfach | | | |
| 54 | Postleitzahl | Wohnort | | Tagsüber telefonisch erreichbar |
| | | | | |
| 55 | Hat die Erbengemeinschaft einen Empfangsbevollmächtigten bestimmt, steht diesem im Feststellungsverfahren die Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 der Abgabenordnung, § 48 der Finanzgerichtsordnung). Die Empfangsvollmacht ist von allen Erben durch Unterschrift zu bestätigen. | | | |
| | Erbe | Ort | Datum | Unterschrift |
| 56 | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Anleitung

Wofür wird ein Bedarfswert benötigt?

Nach § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 des Bewertungsgesetzes (BewG) sind im Bedarfsfall festzustellen

- der Wert des Betriebsvermögens bei Gewerbetreibenden und bei freiberuflich Tätigen,
- der Wert des Anteils am Betriebsvermögen von Personengesellschaften,
- der Wert von nicht notierten Anteilen an Kapitalgesellschaften sowie
- der Anteil am Wert von anderen Vermögensgegenständen und von Schulden im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BewG.

Nach § 13a Abs. 4 des Erbschaft- und Schenkungsteuergesetzes (ErbStG) sind die Anzahl der Beschäftigten und die Ausgangslohnsomme festzustellen. Nach § 13b Abs. 10 ErbStG sind die Summen der gemeinen Werte der Finanzmittel, der jungen Finanzmittel, des übrigen Verwaltungsvermögens, des jungen Verwaltungsvermögens und der Schulden festzustellen.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Werte für die Erbschaft-/Schenkungssteuer oder eine andere Feststellung von Bedeutung sind.

Für jede Feststellung ist eine Erklärung BBW 1a nebst Anlage(n) abzugeben.

Abgabefrist

Wenn Sie die Erklärung nicht innerhalb der vorgegebenen Frist abgeben können, beantragen Sie bitte rechtzeitig unter Angabe des Grundes Fristverlängerung.

Bei Nichtabgabe oder nicht fristgerechter Abgabe der Steuererklärung sowie bei unrichtigen und unvollständigen Angaben kann ein Ver-spätungszuschlag, Zwangsgeld oder Bußgeld nach den Vorschriften der Abgabenordnung (AO) festgesetzt werden.

Soweit die Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlagen nicht ermitteln oder berechnen kann, hat sie sie zu schätzen (§ 162 AO).

Bewertungsstichtag Zu Zeile 6

Für die Angaben in der Erklärung sind die Verhältnisse am Bewertungsstichtag maßgebend. Der Bewertungsstichtag ergibt sich im Allgemeinen aus §§ 9 und 11 ErbStG (Todesstag oder Tag der Ausführung der Schenkung).

Zu bewertendes Unternehmen/Gemeinschaft Zu Zeilen 8 bis 13

Hier sind die Angaben für das zu bewertende Unternehmen/Gemeinschaft einzutragen. Anzugeben ist auch das Betriebsfinanzamt und die Steuernummer bei der Einkommen- oder Körperschaftsteuer.

Unterschrift Zu Zeile 28

Bitte vergessen Sie nicht, die Erklärung zu unterschreiben. Für Geschäftsunfähige oder beschränkt Geschäftsfähige sowie bei nicht natürlichen Personen hat der gesetzliche Vertreter zu unterschreiben. Nicht unterschriebene Erklärungen gelten als nicht abgegeben.

Erwerber/Steuerschuldner Zu Zeilen 30 bis 34

Grundsätzlich ist hier der Erwerber einzutragen (bei Schenkungen der Beschenkte und in Erbfällen mit einem Alleinerben der Erbe). Hat der Schenker die Entrichtung der vom Erwerber geschuldeten Schenkungssteuer selbst übernommen, ist hier der Schenker einzutragen.

Ist die wirtschaftliche Einheit einer Erbengemeinschaft zuzurechnen, sind die Bezeichnung der Erbengemeinschaft und die Namen der einzelnen Erben in den Zeilen 45 bis 50 einzutragen.

Weitere Beteiligte Zu Zeilen 36 bis 43

Tragen Sie hier die weiteren Beteiligten nach § 154 BewG ein.

Hat der Schenker die Entrichtung der vom Erwerber geschuldeten Schenkungssteuer selbst übernommen, ist hier der Erwerber einzutragen.

Empfangsbevollmächtigter der Erbengemeinschaft Zu Zeilen 52 bis 56

Bitte tragen Sie den Empfangsbevollmächtigten (§ 183 AO) der Erbengemeinschaft ein.